

08.12.2014

Ablehnung der von der BA geforderten Antragstellung durch den stellv. Bürgermeister E.Roepke und den Bürgern für Born in der GVS am 8.12.2014

Aus dem Protokoll der 6. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Born vom 08.12.2014:

Top 13 Tourismuskonzept BV Nr. 5-59/14

Frau Hückstädt trägt ihre Ergänzungen bzw. Änderungen einzeln vor und möchte die separate Abstimmung zu jedem vorgetragenen Änderungswunsch:

.....
4. Seite 133 Kürzel S 1-8 Radwege:
Hinzufügen:
Schaffung des straßenbegleitenden Radweges als Lückenschluss Wieck, Born Ahrenshoop, Antragstellung und Begründung an Landkreis/ Bauträger (siehe Analyse S. 99)

-Herr Roepke: dem sollten wir nicht zustimmen

Abstimmung zur 4.

Änderung: Gesetzlich
gewählte Vertreter 11
anwesende Vertreter 9

ja	nein	Enthaltungen
3	5	1

Ende des Protokoll-Auszugs

Hinweis der Borner Alternative zu diesem Beschluss und mehreren anderen Diskussionen in der Gemeindevertretung zu dem Thema:

Bürgermeister Schamberg und sein Stellvertreter Roepke waren bis 2015 klar gegen einen straßenbegleitenden Radweg zwischen Wieck und Born und begründeten das folgendermaßen:

1. Die Fahrradtouristen sollten veranlasst werden, durch den Ort zu fahren und nicht daran vorbeigeleitet werden. (Anmerkung: Diese Argument ist nicht nachvollziehbar. Denn Nutzer eines straßenbegleitenden Radweges aus Richtung Wieck könnten selbstverständlich ab der Einmündung der Chausseestraße durch den Ort geleitet werden.)
2. Der Bedarf wäre nicht zu erkennen, da nur ein oder zwei Wiecker die L21 als Einkaufsweg per Fahrrad nutzen. (Anmerkung: Eine sehr zynische Begründung, da es sich um ältere Wiecker Bürger handelt, die zum Einkaufen in Born den kürzesten Weg wählen und sich dabei aber in ziemliche Gefahr begaben. Außerdem kann niemand sagen, wie viele mögliche Nutzer eines Radweges zur Zeit doch lieber ins Auto steigen, weil sie sich dieser Gefahr nicht aussetzen wollen und die Weg am Bodden keine wirkliche Alternative ist.)
3. Auch das zuständige Straßenbauamt Stralsund verweise in diesem Punkt auf den touristischen Radweg am Bodden. (Diesem Verweis hätte man schon vor vielen Jahren mit den selben Argumenten entgegentreten können, die jetzt in dem offenen Brief der Borner Bürgermeister an den Mobilitätsausschuss des Kreistages vorgetragen werden)

Leider folgte auch die Mehrheit der Gemeindevertretung diesen wenig stichhaltigen Argumenten und so wurde mindestens bis zum Jahr 2015 (evtlentuell auch noch später) seitens des Bürgermeisters kein Antrag auf Aufnahme in die Prioritätenliste gestellt.